



KlimAK Report 2024

Liebe Mitglieder des KlimAK,

kurz vor der Sommerpause möchten wir Ihnen heute den 2. Quartalsreport des KlimAK übersenden. Am Ende finden Sie den Ausblick auf das 3. Quartal einschließlich den Informationen zur Dritten KlimAKonferenz, deren Einladung Sie bereits erhalten haben sollten.

RÜCKBLICK 2. QUARTAL:

Das zweite Quartal starteten wir mit dem **KlimAK Jour Fixe** am 10.04.2024 mit den Ableitungen und Empfehlungen aus den Wärmeprojekten aus Halle und Schifferstadt, welche wir im KlimAKompass im 1. Quartal vorgestellt haben. Diese Projekte wertete unsere Kollegin Henrike Vogel nun anhand der Maßnahme „Bestands- und Potentialanalyse“ aus unserem KCC aus. Im Anschluß stellte unsere Kollegin Sabrina Weritz das neueste Update des **Fördermittelkompasses** vor.



Henrike Vogelsang



Sabrina Weritz

Den ersten **KlimAK Flash** im 2. Quartal am 15.04.2024 übernahm unser Kollege Dr. Olaf Däuper zum Thema „**BNetzA startet Konsultation zu Wasserstofffahrplänen, § 71k GEG**“ und gab einen Einblick in die Hintergründe und Inhalte des Green Paper des BMWK und des Eckpunktepapier der BNetzA.

Green Paper BMWK Hintergründe



- ▶ Green Paper des BMWK vom 14.03.2024 zur Transformation der Gas-/Wasserstoff-Verteilernetze
- ▶ Startschuss für gesetzgeberische Anpassungen eines Regulierungsrahmens zur Transformation der Gasnetze im Verteilnetzbereich
 - BMWK stellt Notwendigkeit eines neuen Ordnungsrahmens für Gasverteilernetze fest
 - Aktuelle gesetzliche Rahmen bildet Herausforderungen der Zukunft nicht ab
- ▶ Daneben sind zu berücksichtigen:
 - Eckpunktepapier der BNetzA zur Anreizregulierung der Strom- und Gasnetzbetreiber
 - EU-Gas- und Wasserstoffrichtlinie (EU-Gas/H2-RL) (voraussichtliche Verabschiedung Ende April 2024)
 - Seit 01.01.2024 Wärmeplanungsgesetz (WPG) und Gebäudeenergiegesetz (GEG)

19.04.2024 | info@ecb-berlin.de | <https://ecb-berlin.de>

© DIE BSH GRUPPE | BECKHOFF EUTENEIERHELD ANTIKORR

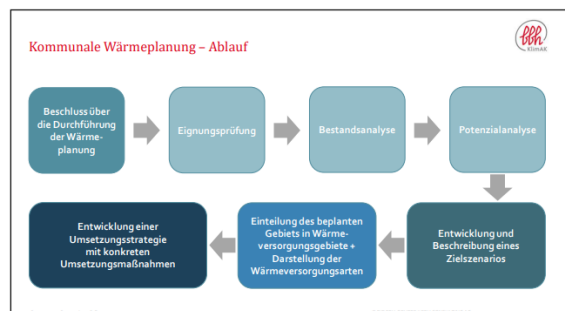
7

Eckpunktepapier BNetzA Hintergründe



- ▶ Eckpunktepapier der BNetzA von März 2024 für die Fahrpläne für die Transformation der Gas- zu Wasserstoffnetzen
- ▶ Gesetzliche Grundlage in § 71k GEG
- ▶ Darstellung des aktuellen behördlichen Meinungsstands/ der Rechtsauffassung
- ▶ Einleitung des vorgeschriebener Konsultationsverfahrens, **Frist: 22.04.2024 !**

Den KlimAKompass am 16.05.2024 stellten wir unter das Thema „**Kommunikation**“. Olivia Schatz von der BBHC gab in ihrem Vortrag einen Einblick u.a. über die Beteiligungspflichten aber auch -möglichkeiten und den Informationsauftrag der EVU bei der kommunalen Wärmeplanung. Henrike Vogelsang stellte die internen und externen Kommunikationsstrategien, die im KCC bereits hinterlegt sind, vertiefend dar. Zum Abschluss teilte Sabrina Schmalfuß, Unternehmenssprecherin der Stadtwerke Hof, ihre Herausforderungen und Erfahrungen mit uns.





Olivia Schatz



Sabrina Schmalfuß (Stadtwerke Hof)

Im **KlimAK Flash** vom 22.05.2024 widmete sich unser Kollege Dr. Wieland Lehnert dem am 16.05.2024 in Kraft getretenen **Solarpaket I**. Neben einem Überblick über die Änderungen beim Netzanschluss für EE-Anlagen/ Balkon-PV und ging er konkret auf Fördermöglichkeiten ein. Wie interessant dieses Thema für unsere Mitglieder ist, zeigten die zahlreichen Nachfragen am Ende.

Mieterstrom

- Förderung von Mieterstrom (EEG-Mieterstromzuschlag) auch bei der Errichtung von Solaranlagen auf **gewerblich genutzten Gebäuden**
- bislang nur auf **Wohngebäuden** möglich
- Anwendungsbereich für potenzielle Projekte wird deutlich erweitert
- Bürokratischer Aufwand wird verringert, indem die Prüfpflicht der 40%igen Wohnnutzung der Gebäude entfällt
- Gilt für Anlagen mit Inbetriebnahme ab Inkrafttreten des Solarpakets/ EEG n.F.
- **Nutzung** des Stroms in **Gewerbegebäuden** möglich
- Kein Mieterstromzuschlag, wenn Strom von Anlagenbetreiber an **verbundenes Unternehmen** geliefert wird
- Deckelung des Strompreises für Mieterstrom auf **90 % des Grundversorgertarifs** nur bei Lieferung an Mieter von **Wohnräumen**



„Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung“ (§ 42b EnWG n.F.) (1)

- Aufwandsarmes Modell zur Stromversorgung aus **Solaranlagen** in der **Kundenanlage**
- Im Gegensatz zum Mieterstrommodell **keine eigenständige Förderung** vorgesehen, Vergütung der Überschusseinspeisung bleibt möglich
- **Voraussetzungen:**
 - Keine Netzdurchleitung
 - Nutzung in demselben Gebäude oder Nebenanlage des Gebäudes, in, an oder auf dem die Solaranlage installiert ist
 - Nutzung unmittelbar aus der Solaranlage oder einem Zwischenspeicher, wenn dieser wie die Solaranlage in, an, auf demselben Gebäude (Nebenanlage) installiert ist
 - **Viertelstündliche** Messung der Strombezugsmengen des Letztverbrauchers
 - Abschluss eines **Gebäudestromnutzungsvertrags**: Vertrag zwischen Anlagenbetreiber und Gebäudenutzer (Mieter, Eigentümer)



Tobias Sengenberger erläuterte im **KlimAK Flash** am 27.05.2024 zur Umsetzung der EU Taxonomie, welche Berichtspflichten nach Art. 8 der Taxonomie-Verordnung bestehen. Er ordnete die Bedeutung des Themas ein und schilderte anschaulich, wie BBH bei der Umsetzung im Unternehmen bei der Berichterstattung nach Art. 8 der Taxonomie-Verordnung unterstützen kann.

Die Berichterstattungspflichten nach der Taxonomie-VO zielen auf drei zentrale Key Performance Indicators ab.

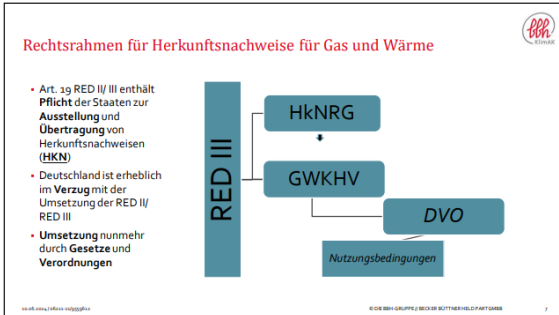
Umsatzerlöse Anteil des Nettoumsatzes, der mit taxonomiekonformen Produkten und Dienstleistungen verbunden ist Investitionsausgaben (CapEx) Anteil der mit taxonomiekonformen Tätigkeiten verbundenen Investitionen Betriebsausgaben (OpEx) Anteil der mit taxonomiekonformen Tätigkeiten verbundenen Betriebsausgaben	+	Qualitative Angaben • Beschreibung der Tätigkeiten • Beschreibung der Vorgehensweise bei der Datenerhebung/ Bewertung (Doppelbewertung muss ausgeschlossen werden) • Verweis auf relevante Positionen im Lagebericht
--	---	---

Jeweils Tabellen für die KPI's mit Aufschlüsselung des Anteils der Wirtschaftstätigkeiten nach den Zielen der Taxonomie & Unterteilung „wesentlicher Beitrag“ sowie „DNSH“

Zentrale Anforderungen aus CSRD/ TaxVO

Nachhaltigkeitsbezogenes internes Kontrollsystem	Einführung eines nachhaltigkeitsbezogenen internen Kontrollsystems, bzw. Anpassung eines bestehenden Kontrollsystems um nachhaltigkeitsbezogene Aspekte
Umfassende Anpassung der Managementsysteme	Einführung eines nachhaltigkeitsbezogenen Risikomanagementsystems/ Compliance Managementsystems, bzw. Anpassung um nachhaltigkeitsbezogene Aspekte, Einführung eines Kreislaufwirtschaftsmanagementsystems
Sicherstellung/ Zertifizierung soziale Mindeststandards	Sicherstellung der Einhaltung der sozialen Mindeststandards aus der Taxonomieverordnung durch akkreditierte Stellen
Stakeholder-/ Wesentlichkeitsanalyse	Durchführung einer Stakeholder-/ Wesentlichkeitsanalyse gem. Application Guidance zur Eingrenzung der berichtspflichtigen Inhalte
Treibhausgasbilanz	Erstellung einer Treibhausgasbilanz und ggf. Überprüfung der Systeme/ Rücksprache mit IT-, Dienstleistern und Softwareherstellern

Am 10.06.2024 gab uns Dr. Wieland Lehnert in einem **KlimAK Flash** einen Überblick über die Zertifizierung von grüner Energie – Die neuen Herkunftsnachweisregister für Gas und Wärme. Auch hier zeigte sich wieder das Interesse an diesem Thema bei der Frage und Diskussionsrunde am Ende.



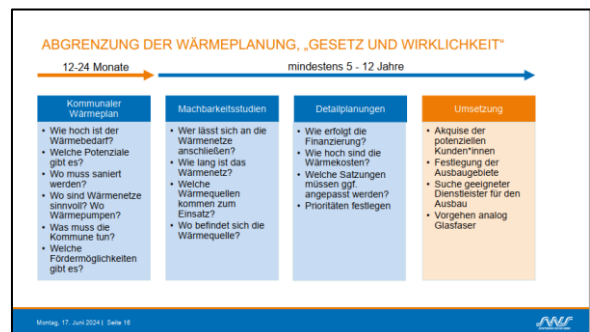
Wolfgang Bühring (Stadtwerke Speyer GmbH)



Dr. Wieland Lehnert



Im **KlimAK Jour Fixe** am 11.06.2024 haben wir im Anschluss an den KlimAKompass Inhalte und Herangehensweise der „richtigen Kommunikation“ in der Klima- und Wärmewende weiter vertieft. Wir freuten uns insbesondere sehr über den entsprechenden Erfahrungsbericht von Wolfgang Bühring, Geschäftsführer der Stadtwerke Speyer sowie Landesvorsitzender des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU) in Rheinland-Pfalz. Dr. Christian Dessau analysierte im Anschluss die Voraussetzungen der „optimalen Kommunikation“ anhand der unterschiedlichen Adressaten, deren Vorkenntnissen und jeweiligen Interessen lagen. Aus den definierten Zielen entwickelte er Kriterien für die Ableitung der Kommunikationsstrategie und deren Umsetzung.



Dr. Christian Dessau

5. Methoden und Argumente

Methoden

- Schriftlich: „Zwei-Seiter“ mit Problemstellung und „Call-to-Action“
- Mündlich: Hintergrundtreffen mit Politiker:innen, wo es organisierbar ist zusammen mit Unternehmensvertreter:innen
- Support: Argumentarium/FAQ zur Unterstützung von dezentralen Gesprächen

Kernargumente

- Stadtwerte haben das benötigte know how, die Erfahrung und die Experten (Fachkräftemangel), sie kennen die Besonderheiten der wichtigsten Player im Markt (Kunden, potentielle Wärmeerzeuger, die Netzsituation)
- Stadtwerte haben bereits viele der wesentlichen Daten in ihren Systemen und müssen die Lösungen umsetzen (Netzausbau/-reduzierung in verschiedenen Medien)
- Stadtwerte haben bereits eine Kommunikationsbeziehung zu den (potentiellen) Wärmekunden in der Stadt

Narrativ: Besondere Verantwortung des kommunalen Unternehmens für das Gelingen der Wärmewende vor Ort

Die Kennzahlen für den Nachhaltigkeitsbericht müssen in verschiedenen Systemen erfasst werden.



6. Nächste Schritte



Tobias Sengenberger



Abba-Marlena Miedl

Das zweite Quartal 2024 beschlossen wir mit dem 5. Modul des Grundlagenseminars zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Hier boten unsere Kolleg*innen Tobias Sengenberger und Anna-Marlena Miedl eine gut besuchte „Offene Sprechstunde“ zu Ihren Fragen rund um die Nachhaltigkeitsbericht an.

FÖRDERMITTELKOMPASS:

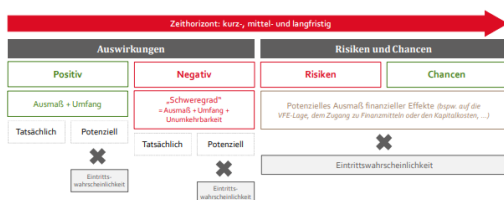
Auch den **Fördermittelkompass** halten wir stets auf aktuellem Stand für Sie. Das letzte Update über alle Fördermaßnahmen wurde am 31.05.2024 online veröffentlicht.

Selbstverständlich werden wir die aktuellen Förderungen auch weiterhin für Sie im Auge behalten und Sie regelmäßig über Neuerungen informieren.

DRITTE KLIMAKONFERENZ AM 17.9.2024:

Die Einladung zur Dritten KlimAKonferenz ist Ihnen jüngst per Mail zugegangen. Sollte dies nicht der Fall sein, melden Sie sich bitte gern bei uns.

Die Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse:





Nach dem letztjährigen Erfolg und dem durchgängig positiven Feedback zu unserer letztjährigen Konferenz freuen wir uns darauf, Sie dieses Jahr unter dem Motto „Die kommunale Wärmewende: Aktuelle Herausforderungen und ihre Finanzierung“ begrüßen zu dürfen. Wir haben wieder ein gleichermaßen mit aktuellen Informationen und einem spannenden Austausch versprechendes Programm zusammengestellt; aber bitte schauen Sie selbst:

Den Vormittag widmen wir uns aktuellen Fallbeispielen der kommunalen Wärmewende und freuen uns ganz besonders, dass wir Jürgen Trittin, Bundesminister a.D. für den Eröffnungsvortrag „Zur Energiewende in Deutschland“ gewinnen konnten. Corinna Enders, Vorsitzende der Geschäftsführung der Deutschen Energie Agentur wird im Anschluß die wichtigsten nächsten Schritte auf örtlich regionaler Ebene erörtern. Eine Zwischenbilanz aus ihrer jeweiligen lokalen Sicht im Rahmen einer Podiums- und Plenumsdiskussion ziehen Georg Friedrichs, Vorstandsvorsitzender der GASAG AG; Timm Fuchs, Beigeordneter des Deutschen Städte- und Gemeindebundes; Volkmar Langefeld,

Geschäftsführer der Stadtwerke Frankenthal; Johannes Rager, Geschäftsführer der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim und Roland Monjau, Vorstand BBHC.

Dabei werden wir auch über die „wichtige und richtige“ Kommunikation sprechen, getreu dem Motto „Tue Gutes und sprich darüber!“ Moderieren wird diese Diskussion unsere Kollegin Juliane Kaspers.

Am Nachmittag sprechen wir dann über die zweite Seite der Medaille der Finanzierung der kommunalen Wärmewende. Dr. Tobias Brosze, Geschäftsführer Palladio Kommunal gibt einführend einen Überblick über „Möglichkeiten der Finanzierung der Wärme- und Energiewende für Stadtwerke“.

Danach werden wir im Rahmen einer Podiums- und Plenumsdiskussion unter der Leitung und Moderation von Dr. Olaf Däuper das Thema weiter vertiefen und mit Ihnen diskutieren. Wir freuen uns hier auf Michael Teigeler, Vorstandsvorsitzender GEODE Deutschland e.V. und zugleich Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH; Stefan Tessin, Senior Banker Öffentliche Kunden Deutschland, UniCredit Bank GmbH; Univ. Prof. Dr. Johanna Wolff, Universität Osnabrück sowie Tobias Sengenberger, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, BBH.

REFERENT*INNEN



Dr. Tobias Brosze
Geschäftsführer
Palladio
Kommunal, bis
03/24 Vorstand
der Mainzer
Stadtwerke



Dr. Olaf Däuper
Rechtsanwalt,
Partner BBH



Corinna Enders
Vorsitzende der
Geschäftsführung
der Deutschen
Energie-Agentur
(dena)



Georg Friedrichs
Vorstands-
vorsitzender
GASAG AG



Timm Fuchs
Beigeordneter
Deutscher Städte-
und Gemeinde-
bund



Juliane Kaspers
Rechtsanwältin,
Partnerin BBH



Volkmar Langefeld
Geschäftsführer der
Stadtwerke
Frankenthal GmbH



Roland Monjau
Vorstand BBH
Consulting AG



Johannes Rager
Geschäftsführer
der Stadtwerke
Ludwigsburg-
Kornwestheim



Tobias Sengenberger
Wirtschaftsprüfer/
Steuerberater, BBH



Michael Teigeler
Vorstandsvor-
sitzender GEODE
Deutschland e.V.,
Geschäftsführer
Stadtwerke
Heidelberg GmbH



Stefan Tessin
Senior Banker
Öffentliche Kunden
Deutschland,
UniCredit Bank
GmbH



**Prof. Dr. Christian
Theobald**
Mag. rer. publ.,
Rechtsanwalt,
Partner BBH



Jürgen Trittin
Bundesumwelt-
minister a.D.



**Univ.-Prof. Dr. Johanna
Wolff**
LL.M. eur. (KCL)
Geschäftsführende
Direktorin des Instituts
für Staats-, Verwaltungs-
und Wirtschaftsrecht



Prof. Dr. Ines Zenke
Rechtsanwältin,
Fachanwältin für
Verwaltungsrecht,
Partnerin BBH

Dritte KlimAKonferenz am Dienstag, den 17. September 2024, im **EUREF-Campus** in Berlin

Die kommunale Wärmewende: Aktuelle Herausforderungen und ihre Finanzierung



Bereits am Montag, 16.09.2024
Ab 19.00 Uhr Vorabendtreffen am **EUREF Pool**

08:45 Uhr Eröffnung der Dritten KlimAKonferenz
Rechtsanwalt Prof. Dr. Christian Theobald

09:00 Uhr Zur Energiewende in Deutschland
Jürgen Trittin, Bundesumweltminister a.D.

09:30 Uhr Die Klima und Wärmewende: Die wichtigsten
nächsten Schritte auf örtlich-regionaler Ebene
Corinna Enders, Vorsitzende der Geschäftsführung,
Deutsche Energie-Agentur
GmbH (dena)

10:00 Uhr Gelegenheit für Rückfragen

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr Zwischenbilanz der Wärmewende anhand von
Praxisbeispielen mit anschließender Podiums- und
Plenumsdiskussion
Georg Friedrichs, Vorstandsvorsitzender, GASAG AG
Timm Fuchs, Beigeordneter, Deutscher Städte- und
Gemeindebund
Volkmar Langefeld, Geschäftsführer, Stadtwerke
Frankenthal
Johannes Rager, Geschäftsführer, Stadtwerke
Ludwigsburg-Kornwestheim
Roland Monjau, BBHC

unter der Leitung und Moderation von: Juliane
Kaspers, BBH

12:45 Uhr Fragen und Diskussionen des Vormittages
unter der Moderation von Prof. Dr. Christian Theobald

13:15 Uhr Gemeinsames Mittagessen

14:30 Uhr Möglichkeiten der Finanzierung der Wärme- und
Energiewende für Stadtwerke
Dr. Tobias Brosze, Geschäftsführer Palladio Kommunal,
bis 03/24 Vorstand der Mainzer Stadtwerke

15:00 Uhr Gelegenheit für Rückfragen

15:15 Uhr Kaffeepause

15:45 Uhr Podiums- und Plenumsdiskussion „Finanzierung der
Wärmewende“
Univ.-Prof. Dr. Johanna Wolff, LL.M. eur. (KCL),
Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Staats-,
Verwaltungs- und Wirtschaftsrecht, Universität
Osnabrück
Dr. Tobias Brosze, Geschäftsführer, Palladio Kommunal,
bis 03/24 Vorstand der Mainzer Stadtwerke
Tobias Sengenberger, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater,
BBH
Michael Teigeler, Vorstandsvorsitzender Geode
Deutschland e.V.; Geschäftsführer Stadtwerke
Heidelberg Energie GmbH
Stefan Tessin, Senior Banker Öffentliche Kunden
Deutschland, UniCredit Bank GmbH

unter der Leitung und Moderation von: Rechtsanwalt
Dr. Olaf Däuper, BBH

17:45 Uhr Schlusswort und Ende des fachlichen Teils
Rechtsanwalt Prof. Dr. Christian Theobald,

18:00 Uhr Beginn Abendveranstaltung „Im Himmel über Berlin“
in der spektakulären Skylounge des
neu eröffneten Gasometers

Im Anschluss der Konferenz laden wir Sie um 18:00 Uhr herzlich zu einem kulinarischen Get Together ein, wo wir in persönlichen Gesprächen die Themen des Tages noch einmal vertiefen, in ungezwungener Atmosphäre den Abend verbringen und den Ausblick von der neu eröffneten, 66 Meter hohen Skylounge im Gasometer genießen.



Quelle: Christian Krupa

Wer bereits am Vorabend anreist, ist herzlich eingeladen, mit uns am 16.09.2024 ab 19:00 Uhr einen ungezwungenen, urbanen Berliner Spätsommerabend mit Getränken und BBQ am EUREF Pool zu verbringen.



Quelle: <https://euref.de/entry/euref-pool>

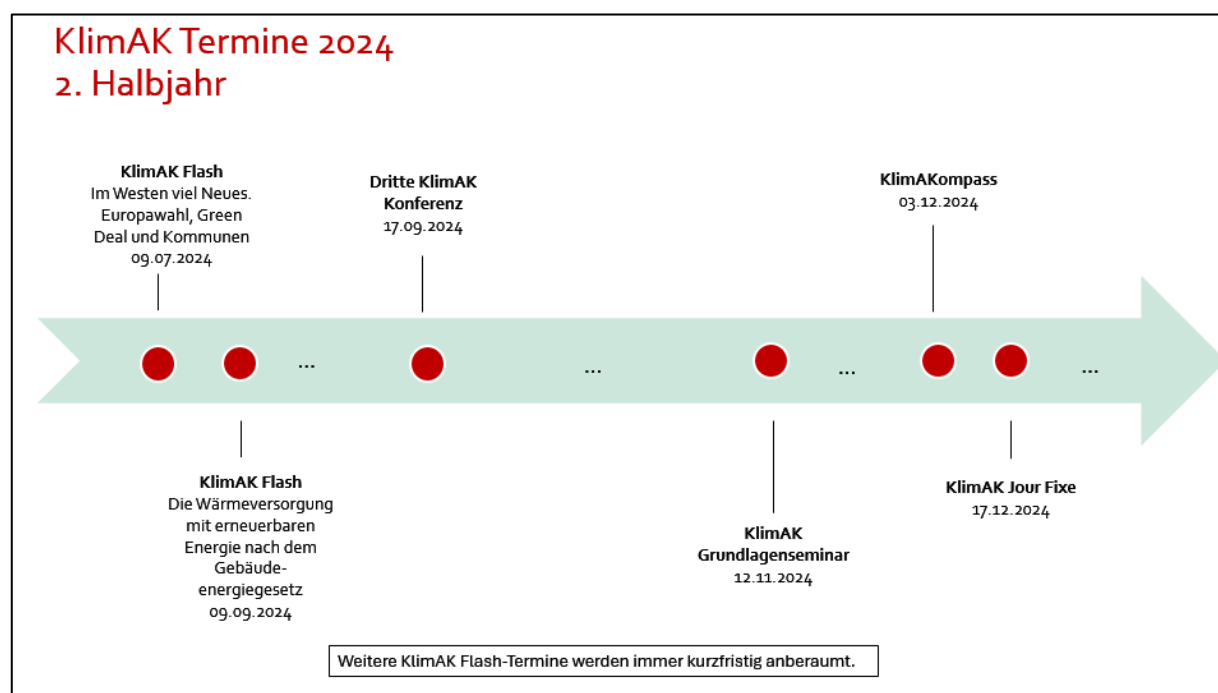
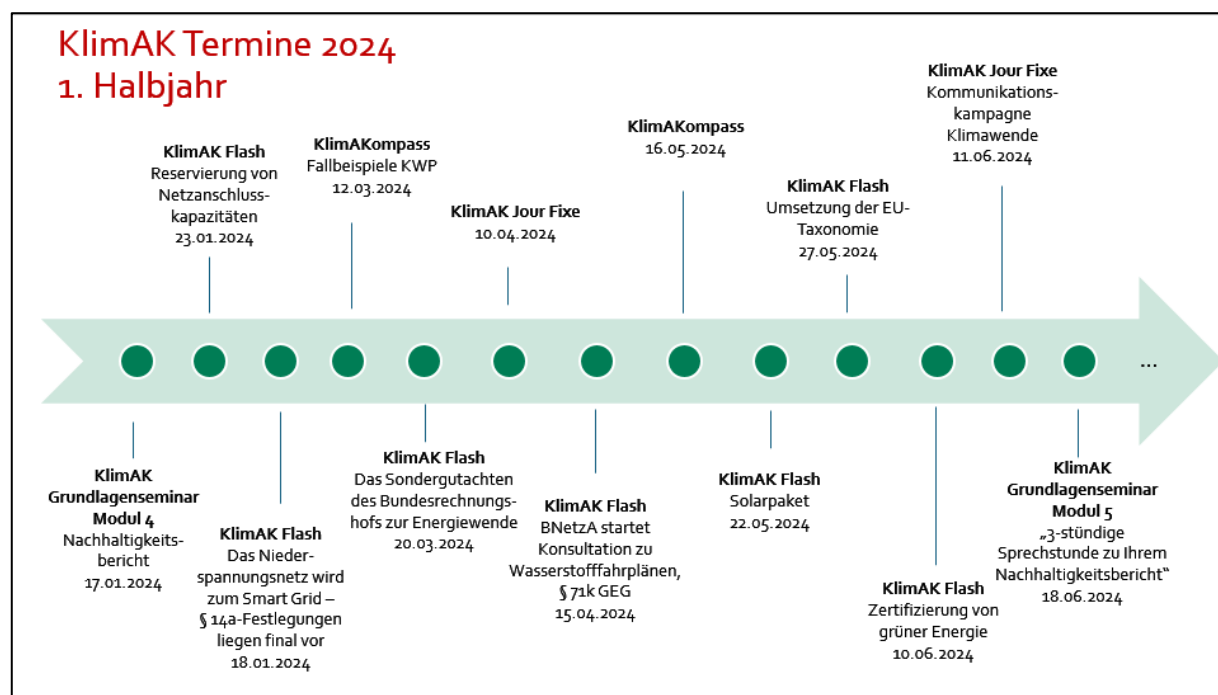
Auf unserer Webseite www.kommunal-klima-neutral.de/de/klimakonferenz finden Sie alle Informationen zum neusten Stand der Agenda, den Referenten, Anreise und Übernachtungsmöglichkeiten, zur Abendveranstaltung und zur Location. Anmeldungen sind [unter diesem Link](#) möglich.

Wir freuen uns jetzt schon sehr auf den persönlichen Austausch mit Ihnen während der KlimA-Konferenz und den beiden dazugehörigen Abendveranstaltungen. Am Tag danach (18.9.2024) ist übrigens die September Sitzung des AK REGTP in Berlin; nutzen Sie dies gerne zu einer „Tandemteilnahme“.



WEITERE TERMINE 2024:

Die **Termine** der einzelnen Formate sind bereits auf der Webseite des KlimAK veröffentlicht. Hier aber nochmal auf einen Blick.



Was haben wir von BBH im KlimAK für 2024 noch geplant?

Wir werden Sie natürlich weiterhin in den großen Themenfeldern Markthochlauf Wasserstoff, Transformation Wärme, Auswirkungen auf die örtlichen Stromnetze und vor allem die Modelle der Finanzierung auf dem Laufenden halten.

Zusammenstehen und der gemeinsame Austausch sind gerade heute wichtiger denn je; hierzu können Sie auch gerne den QR-Code an Interessenten weiterleiten.



Wenn Sie selbst ein Praxisbeispiel vorstellen möchten oder einen Referierenden vorschlagen wollen, geben Sie uns gern telefonisch oder per E-Mail unter klimak@bbh-online.de ein entsprechendes Signal

Wichtig auch noch:

Aktuell haben wir an mehr als 420 Personen individualisierte Zugangsdaten vergeben, d.h. im Durchschnitt knapp fünf Personen pro Mitgliedsunternehmen. Gerne können Sie uns weitere Mitarbeiter*innen Ihres Unternehmens nennen, die Zugang zur KlimAK App und zur Mediathek des KlimAK erhalten sollen. Unter www.kommunal-klimaneutral.de finden Sie uns.

Dort finden Sie übrigens auch alle (Vortrags-) Unterlagen sowie Mitschnitte der Termine in der Mediathek „24/7“ abrufbar; ferner auch die

Anleitung zum Download der App auf ihr Smartphone oder Tablet.



Zum Abschluss noch einmal die Einladung, dass Sie zu den einzelnen Terminen sowohl digital als auch in Präsenz gerne zielgerichtet Gäste aus Ihrem kommunalen Umfeld mitbringen können, die dort spiegelbildlich Ihre Partner von örtlichen Klimaschutzprojekten sind oder werden sollen. Bitte senden Sie uns rechtzeitig eine Mitteilung mit den Kontaktdaten Ihres Gastes, damit wir uns um die notwendige Einladung kümmern können.

Zu guter Letzt verbleibt uns, Sie herzlich zu Kritik, Anregungen, Hinweisen bspw. auf (eigene) Praxisbeispiele und „Leuchtturmprojekte“ einzuladen.

DIE GESCHÄFTSSTELLE DES KLIMAK



Kathleen Schulze
T: +49 (0)30 6112840-447
kathleen.schulze@bbh-online.de



Nicole Gundermann
T: +49 (0)30 6112840-748
nicole.gundermann@bbh-online.de

Im Namen des vielköpfigen, interdisziplinären KlimAK-Teams verbleiben wir
mit herzlichen Grüßen

Ihr

Ihre

A blue ink signature of Prof. Dr. Christian Theobald, written in a cursive style.

Prof. Dr. Christian Theobald
Rechtsanwalt
Partner

A blue ink signature of Prof. Dr. Ines Zenke, written in a cursive style.

Prof. Dr. Ines Zenke
Rechtsanwältin
Partnerin